

# VON ANDEREN LERNEN

## Möglichkeiten und Entwicklungen einer Arbeitsgruppe Pflegeforschung

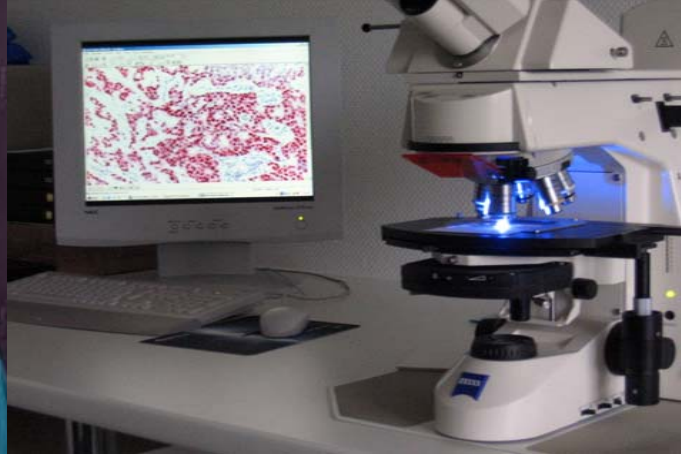
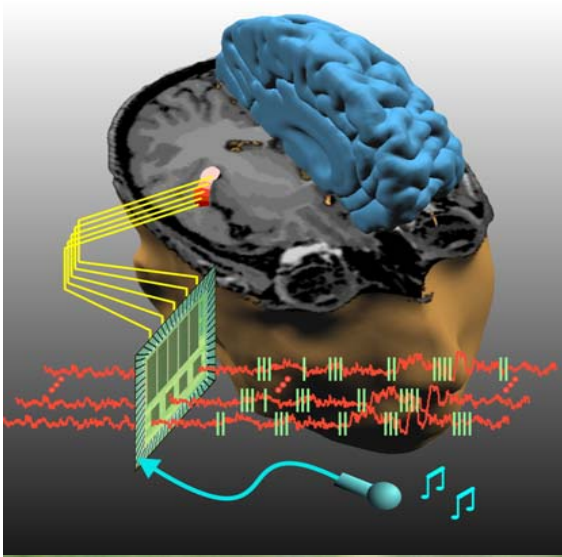


Pflegeforschung  
Uta Gaidys

1. Pflegewissenschaftliche Grundlage
2. Pflegeforschung am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein









**Entwicklung der Pflege in eine Wissenschaft**



**Pflegeforschung  
Uta Gaidys**

**Pflege  
beschäftigt sich mit den  
Auswirkungen und Erfahrungen, die  
Menschen mit Gesundheit und  
Krankheit machen**

**Bartholomeyczik (1997)**



Gegenstandsbereich der Pflegeforschung



Pflegeforschung  
Uta Gaidys

## Inhaltsbestimmung der Pflege durch:

- die demografische Entwicklung
- das Altern geburtenstarker Jahrgänge
- eine steigende Anzahl älterer Menschen mit multiplen Erkrankungen und Behinderungen
- vermehrtes Auftreten chronischer Erkrankungen
- veränderte Lebensgewohnheiten



## Fragen der Pflegepraxis:

- Wie ist unsere Pflegepraxis jetzt?
- Welche Beziehungen besteht zwischen uns und den Patient/innen und Angehörigen?
- Welchen Beweis gibt es für den Nutzen unserer Pfl egetätigkeit?
- Wie können wir unsere Pflegepraxis verbessern?
- Wie können wir zeigen, dass Pflege Wert hat?





**Forschung ist  
die systematische Suche nach  
neuen Erkenntnissen**

**methodisch nachprüfbar  
generalisierbar**

Gegenstandsbereich der Pflegeforschung



Pflegeforschung  
Uta Gaidys

## Fokus der Pflegeforschung:

**Wie kann Pflegebedürftigen  
geholfen werden,  
dass Leben zu bewältigen?**



- 50 Studiengänge
- 5 Universitäten mit pflegewissenschaftlichen Instituten
- 50 – 60 Promotionen
- Pflegeforschung = Forschungsschwerpunkt des BMBF
- Gründung von Pflegeforschungsverbänden
- Pflegepublikationen
- Pflegewissenschaftlerinnen in Praxiseinrichtungen
- Handlungsfelder für die Pflege mit wissenschaftlichen Hintergrund



## Aber:

- internationaler Entwicklungsrückstand
- Pflegeforschung = Qualifikationsforschung
- rare Drittmittelforschung
- Gründung von pflegewissenschaftlichen An-Instituten
- Pflegewissenschaft an Fachhochschulen
- wenig klinische Forschung
- wenig patientenbezogene Forschung



## Bildungsanspruch der Pflege:

- Pflegeforschung → Generierung von Evidenzen
- Pflegepraxis → evidenzbasiertes Handeln



## 1992 Robert-Bosch-Stiftung:

- 10% akademisch ausgebildete Pflegekräfte
- bis 1997 in jedem Bundesland 1 Pflegestudiengang

## 1994 WHO:

- Gelegenheit zum Erwerb von Forschungskompetenz für eine *beträchtliche* Anzahl von Pflegenden und Hebammen
- gleichberechtigte Mitglieder in multidisziplinären Forschungsteams



**2007:**

- 1,4% akademisch ausgebildete Pflegekräfte
- überwiegend nicht in der Praxis tätig
- kein Pflegestudiengang in Schleswig-Holstein, Saarland



## Forschungsbedarf für folgende Themen:

- Konzepten für die Bewältigung der Pflegeprobleme im Alter
- Erarbeitung von ressourcenorientierten Unterstützungsmöglichkeiten für ein Leben mit Chronizität
- Konzepte zur Bewältigung der vermehrten technologischen und pharmakologischen Abhängigkeiten
- Entwicklung ambulanter Pflegemodelle und Versorgungskonzepte
- Entfaltung der präventiven Potentiale der Pflege
- Entwicklung rehabilitativer Pflegekonzepte

Schaeffer 2004



**Pflegeforschung**  
**Uta Gaidys**



## politischer Charakter von Pflegeforschung:

- Bewilligung von Pflegeforschungsprojekten abhängig vom Urteil anderer Professionen/ Wissenschaften
- Betonung der besonderen Perspektive der Pflege in Forschungsprojekten
- Pflegeforschung überwiegend weiblich in männlich dominierten Wissenschafts- und Forschungsbetrieb



## Zukunft:

- Universitärer Ausbau von Pflegewissenschaft
- Klinische Pflegeforschung + pflegerische Versorgungsforschung
- Kooperation von Wissenschaft und Praxis
- Profilierung als gesundheitspolitischer Faktor





# Pflegeforschung am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein



Entwicklung der Pflegeforschung in Deutschland



Pflegeforschung  
Uta Gaidys



- 2400 Betten
- 240000 ambulante 100000 stationäre/ teilstationäre Patienten
- eines der drei größten Universitätskliniken in Deutschland
- 51 Kliniken und 26 Institute
- 10.000 Mitarbeitern



Pflegeforschung  
Uta Gaidys

**UK  
SH**

**UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
Schleswig-Holstein**





**Exzellenz - Effizienz - Humanität**

**→ exzellente Pflege**



**Pflegeforschung  
Uta Gaidys**

- 
- A vertical blue bar on the left side of the slide.
- 
- A vertical red bar on the left side of the slide.
- 2004** Vorstandsbeschluss zur Gründung der Arbeitsgruppe Pflegeforschung
  - 2004** 1. EBN-Kurs
  - 2005** Beginn des ersten drittmittelgeförderten Projektes
  - 2005** Beginn der Koordination der Pflegeforschung
  - 2005** 2. EBN-Kurs
  - 2006** 3. EBN-Kurs
  - 2007** Fakultätsbeschluss zur Gründung des Instituts für Forschung und Lehre in der Pflege



# Pflegeforschung

1. Klinische  
Pflegeforschung

2. Gründung Institut  
für Lehre und  
Forschung

3. Inhaltliche  
Entwicklung der  
Pflege

EBN-  
Projekte

Drittmittel-  
projekte



Pflegeforschung  
Uta Gaidys

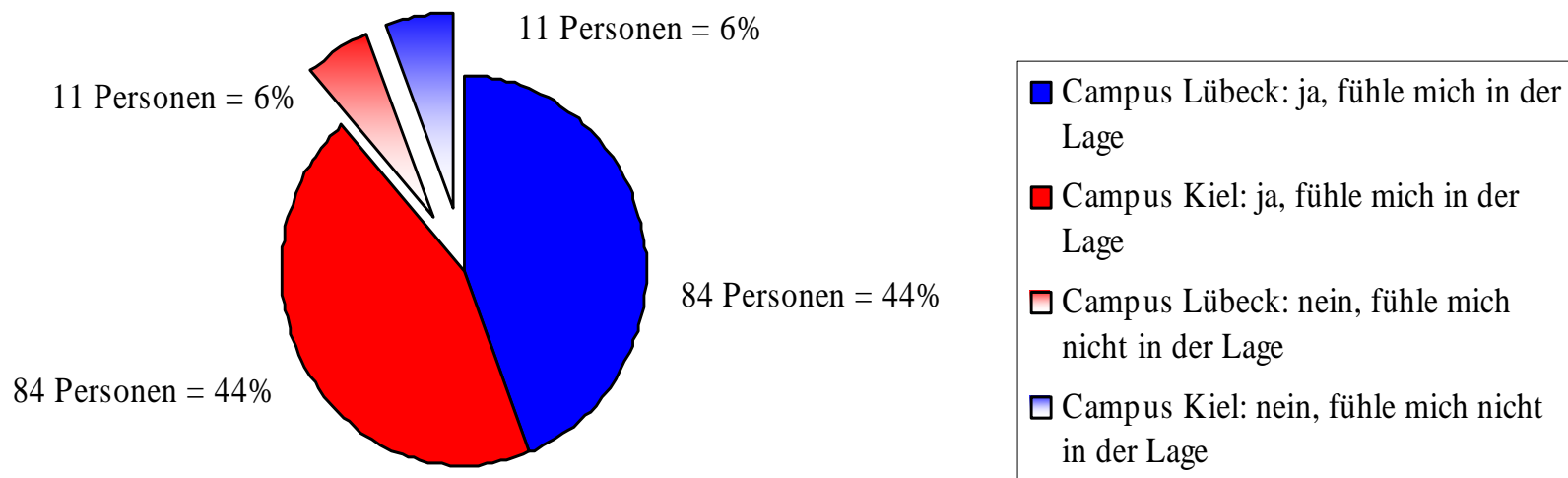
- **Einführung und Evaluation von Primary Nursing auf einer onkologischen Kinderstation**
- **Einführung eines einheitlichen Wundmanagement in der Kinderklinik**
- **Einführung und Evaluation eines Assessmentleitfadens zur neurogener Dysphagie**
- **Standardentwicklung der Elternanleitung im Handling von Frühgeborenen**
- **Inkontinenzprävalenz bei männlichen Dauerkatheterträgern**
- **Die curriculare Erprobung eines Modulanteils am Beispiel des Pflegerischen Informationsaustausches mit dem Patienten**
- **Weaning als pflegerische Aufgabe**



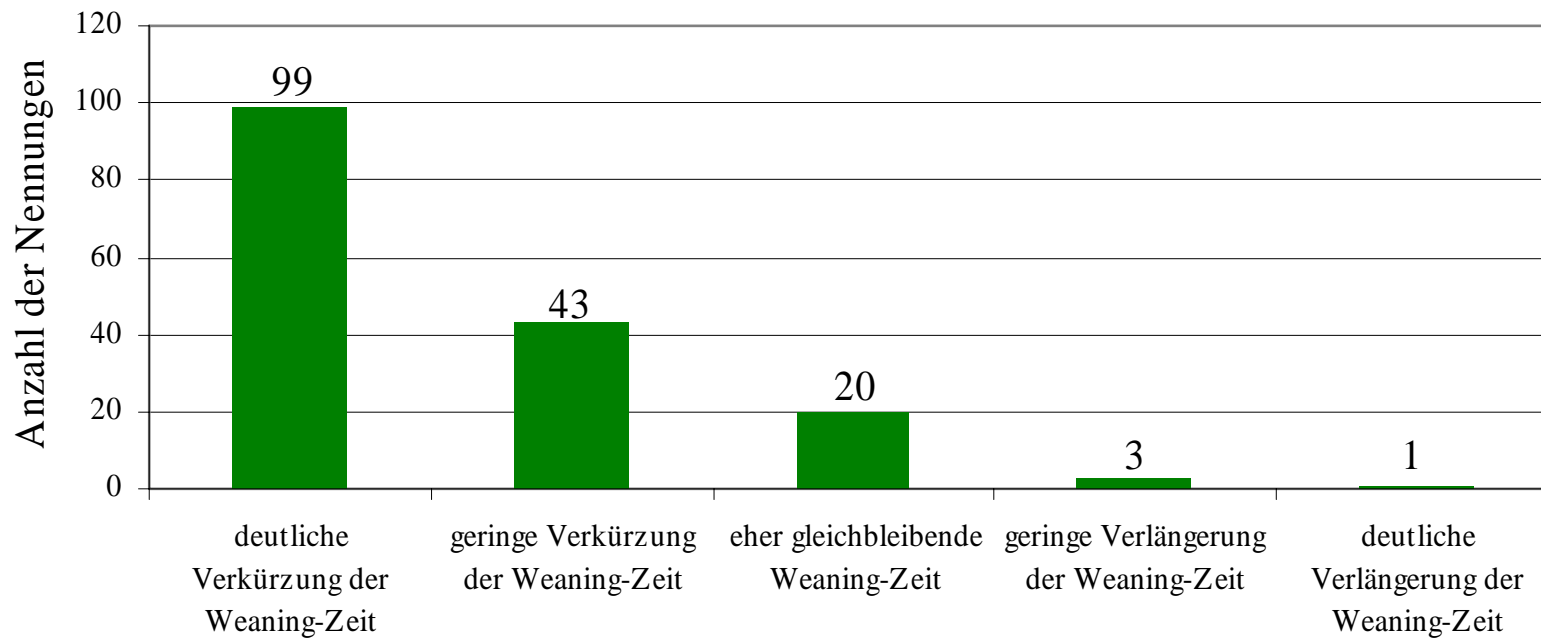


# Selbsteinschätzung zur pflegerischen Handlungskompetenz

## Weaning (Gralher, 2005)



# Einschätzung zur Veränderung der Weaning-Zeit (Gralher, 2005)



Projekte der EBN Arbeitsgruppe



Pflegeforschung  
Uta Gaidys

# Primary Nursing

## Forschungsfrage

Welche Veränderungen ergeben sich in der Wahrnehmung der Eltern von stationär onkologisch betreuten Kindern im Hinblick auf die

- pflegerische Betreuungssituation,
- die Kontinuität der Pflege und
- die Kommunikation

## Forschungsmethode

- Qualitative Interviews vor und 1 Jahr nach der Einführung
- Vollerhebung
- Thematische Analyse nach Mayring (2000)

## Ergebnistendenz

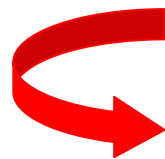
- Eltern suchen sich Bezugsperson
- Pflegende übertragen abstraktes Krankheitsgeschehen in den Lebensalltag der Familien



## Entwicklung eines psychometrisch fundierten Instruments zur Erfassung des Selbstpflegeverhaltens von Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2

1. Literaturanalyse
2. Qualitative Phase  
Inhaltsvalidität
3. Quantitative Phase  
Reliabilität  
Validität

✓ **inhaltsvalide**  
✓ **reliabel**



✓ epidemiologische Studien  
? individuelle Diagnostik ?



# LüDiSka

## = Lübecker Diabetes Selbstpflegeskala

Die folgenden Fragen beziehen sich auf **die vergangene Woche**

<p><b>In der vergangenen Woche.....</b></p> <p><b>1... habe ich die Broteinheiten von meinen Mahlzeiten berechnet:</b></p> <p><input type="checkbox"/> nicht  <input type="checkbox"/> manchmal  <input type="checkbox"/> häufig  <input type="checkbox"/> jede Mahlzeit</p> <p><b>2... habe ich Vollkornprodukte gegessen:</b></p> <p><input type="checkbox"/> nicht  <input type="checkbox"/> manchmal  <input type="checkbox"/> 1x täglich  <input type="checkbox"/> mindestens 2x täglich</p> <p><b>3... habe ich Obst gegessen:</b></p> <p><input type="checkbox"/> mindestens 2x täglich  <input type="checkbox"/> 1x täglich  <input type="checkbox"/> manchmal  <input type="checkbox"/> nicht</p>	<p><b>In der vergangenen Woche.....</b></p> <p><b>8... habe ich mir vor der Blutzuckerkontrolle die Hände gewaschen:</b></p> <p><input type="checkbox"/> nicht  <input type="checkbox"/> manchmal  <input type="checkbox"/> häufig  <input type="checkbox"/> jedesmal</p> <p><b>9... habe ich die Nadel der Einstechhilfe gewechselt:</b></p> <p><input type="checkbox"/> jedesmal  <input type="checkbox"/> häufig  <input type="checkbox"/> manchmal  <input type="checkbox"/> nicht</p> <p><b>10... habe ich den Blutzucker kontrolliert:</b></p> <p><input type="checkbox"/> nicht  <input type="checkbox"/> mindestens 1x in der Woche  <input type="checkbox"/> 2x in der Woche  <input type="checkbox"/> mindestens 3x in der Woche  <input type="checkbox"/> mindestens 1x täglich  <input type="checkbox"/> 2x täglich  <input type="checkbox"/> mindestens 3x täglich</p>
--	---



# Dekubitusstudie

## Forschungsziel

- Feststellung der Unterschiede von Antidekubitusmatratzen im herzchirurgischen OP
- Feststellung von Dekubitusrisikofaktoren
- Nachweis der Effektivität einer EPUAP-konformen Dekubitusschulung in der Prävalenzsenkung



# Dekubitusstudie

- 1. Studie:** randomisierte kontrollierte Studie
- herzchirurgischer OP
  - drei Gruppen – n = 390 Patienten (6 Monate)
  - 3 verschiedene Auflagen

- 2. Studie** Kohortenstudie
- interdisziplinäre Intensivstation
  - n = 1000 Patienten (9 Monate)

- 3. Studie** Interventionsstudie
- zwei allgemein internistische Stationen
  - n = 1500 Patienten (in 3 Monaten)



# Exzellenz in der Pflege

## Ziel:

inhaltliche und strukturelle Bestimmung der Pflege

## Methode:

Evaluierung vorhandener Pflegekonzepte

Definition von Pflege als unternehmerische Kernkompetenz

Einsatz von akademisch ausgebildeten Pflegepersonen

## Ergebnis:

Stärkung der Verantwortung

Autonomie

Fachkompetenz der Pflege

Inhaltliche Ausrichtung der Pflege



Pflegeforschung  
Uta Gaidys



**Die Praxis ist nur so gut wie ihr  
theoretisches Fundament.**

Käppeli 1994



**Pflegeforschung  
Uta Gaidys**

**Und nun sind Sie dran ...**



**Pflegeforschung  
Uta Gaidys**